



Natascha Majevsckaja (stehend) mit Eva Staack, Helga Huisken und Jasmin Freundl (vorn, von links). FOTO: PR

Cross-over – Projekt der Klasse Majevsckaja

Gesang von Klassik bis Pop

REUTLINGEN. Warum immer ausschließlich Klassik? Oder nur Musical, Pop oder Rock? Natascha Majevsckaja ist das seit Jahren zu wenig. Lustvoll stellt sie immer wieder Programme zusammen, die Genregrenzen überschreiten. Ihr nächster Coup heißt »Glanz in jeder Stimme« und soll am Samstag, 20. Juni, um 20 Uhr in der Reutlinger Citykirche am Nikolaiplatz das Talent von Schülerinnen ihrer Meisterklasse ins Rampenlicht rücken. »Das Ganze soll ein großer Spannungsbogen werden«, sagt sie.

Majevsckaja hat im russischen Nowosibirsk Musik studiert, hatte Lehraufträge an den Hochschulen für Musik in Nowosibirsk und Petrosawodsk (zur Hochschule St. Petersburg gehörend) und machte sich als Konzertpianistin, Organistin und Sängerin auch in Deutschland einen Namen, wo sie seit 1992 als freischaffende Künstlerin und Dozentin tätig ist. In Stuttgart und Reutlingen betreibt sie private Musikstudios.

Eva Staack, Jasmin Freundl und Helga Huisken heißen die Sängerinnen, die sie in ihrem Cross-over-Konzert vorstellen möchte. Gesungen wird solo, im Duett oder im Ensemble. Majevsckaja selbst hat die Leitung und stellt ihre Vielseitigkeit als Komponistin, Sängerin, Tastenspielerin und Videokünstlerin unter Beweis.

Rose erblüht aus dem Eis

Für den Einstieg mit Moderation – Sprecher ist Johannes Farkas – wählt sie Technobeats und eröffnet mit dem selbst geschriebenen Popsong »I Miss the Sunrise« einen Reigen, der über Filmmusik (»Lass jetzt los« aus dem Disney-Streifen »Die Eiskönigin«), Musicalmelodien (aus »Romeo & Julia«, »Chess« und »Mozart«) sowie Rock (»Jumping Jack Flash«) bis hin zu Klassik (Puccinis »O mio babbino caro« und Bellinis »Angiol di pace«) reicht.

Auf einer Leinwand laufen dazu die jeweilige Stimmung untermalende Bilder- und Videoanimationen. So erblüht aus dem Schnee eine Rose, die später, wenn es dramatisch wird, in schwarzer Gestalt wieder auftaucht. Am Ende ist dann wieder Natascha Majevsckaja mit ihrem Song »I Miss the Sunrise« zu hören.

Karten für das Konzert sind im GEA-Konzertbüro und bei der Tourist-Information erhältlich. (cbs)